

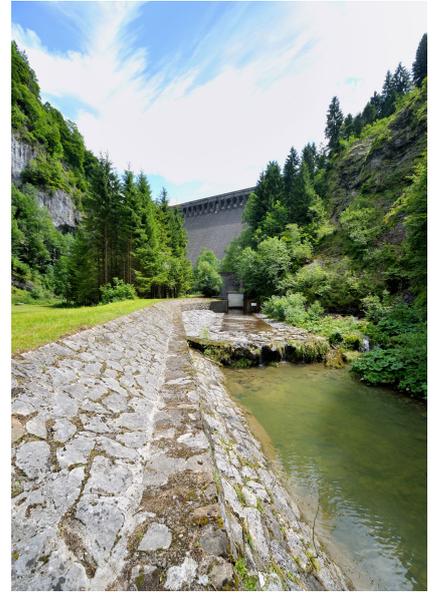
Wanderbericht von Aldo Rota – Druckrohrbrücke Wägital

Ausgangspunkt für den Aufstieg zum Wägitalersee ist die Zentrale Siebnen am südlichen Dorfrand, unmittelbar am engen Ausgang des Wägitals in die March-Ebene. Bei der Anreise per Bahn ist zu beachten, dass der Dorfkern von Siebnen rund 1 km vom SBB-Bahnhof Siebnen-Wangen entfernt ist. Zwischen dem Bahnhof und Innerthal am Wägitalersee verkehren regelmässig Busse, so dass die im Folgenden vorgeschlagene Wanderung in Einzeletappen unterteilt werden kann.

Am Ausgangspunkt lohnt sich ein längerer Blick auf die Stahlbeton-Neogotik der Maschinenhalle der Zentrale Siebnen und des parallel dazu angeordneten Schalthauses, die äusserlich noch weitgehend im Originalzustand der frühen 1920er-Jahre erhalten sind (architektonische Bearbeitung: Gebrüder Bräm, Zürich). Hinter der Zentrale beginnt der Aufstieg zum rund 300 m höher gelegenen Weiler Isenburg, entweder auf einem direkten Fussweg, der der nicht sichtbaren erdvergrabenen Druckleitung folgt, oder auf dem weit ausholenden Fahrweg. Hinter Isenburg verläuft der Weg an der rechten Flanke des Wägitals und quert schliesslich das Trepsental, in dem man nach einem kurzen Abstecher talabwärts nach rund 2 Stunden das Trepsenbach-Aquädukt und den Talboden des Wägitals erreicht.

Vom Aquädukt aus führt ein kurzer Weg zum idyllischen Ausgleichsbecken unterhalb der Zentrale Rempen. Die Hauptstrasse überquert das Ausgleichsbecken auf einer von Robert Maillart entworfenen Stahlbetonbrücke. Der Wanderweg steigt hingegen am Hang oberhalb des Ausgleichsbeckens weiter an, umgeht die Ortschaft Vorderthal und erreicht auf einer Krete beim Gugelberg auf 1065 m ü. M. den höchsten Punkt dieser Strecke. Hier öffnet sich das Panorama auf den Wägitalersee, die Staumauer Schräh und die Kulisse der Urner und Glarner Alpen. Nach kurzem Abstieg erreicht man den See bei Innerthal, wo man sich unter günstigen Bedingungen bei einem erfrischenden Bad von den rund 4 Stunden Wanderzeit und 500 m Höhenunterschied erholen kann.

Wanderer mit wenig Zeit oder eingeschränkter Mobilität erreichen das Trepsenbach-Aquädukt von der Hauptstrasse Siebnen-Innerthal aus zu Fuss in weniger als 15 Minuten bequem auf dem kurzen Fahrweg ins Trepsental. Bei der Abzweigung Flüebödeli an der Hauptstrasse befindet sich auch eine Bushaltestelle.



Die Gewichtsstaumauer in der Felsenge der Schräh, Ansicht der Luftseite.
(Peter Würmli)